

neue
eine griechische odyssee

KOSTAS NIKOULI

NIKOS GELIA

XENIA

EIN FILM VON PANOS H. KOUTRAS

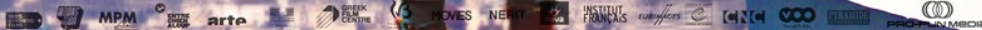


OFFIZIELLE AUSWAHL
UN CERTAIN REGARD
67. CANNES FILMFESTIVAL



tiff. toronto
international
film festival
OFFIZIELLE AUSWAHL

PRO-FUN MEDIA / SYNTHETIC FILMS / WONG MEN / coproduzione di MPM FILM / ENTRE CINEMA ET LOUPE / coproduzione di ARTE / FINE LINE / CINEKINEMA / CINEKINEMA FILM CENTRE / NIKOS GELIA / coproduzione di ARTE FRANCE / AIDE AUX CINEMAS DU MONDE / CNC / INSTITUT FRANCAIS
coproduzione di ELIPSADES MEDIA / PROGRAMME DE L'UNION EUROPEENNE / CENTRE DU CINEMA ET DE L'IMAGE / ASSEMBLEE LA REGION DE WALLONIE / BRUXELLES / LES VOIES / ANTI-TELE / FOR MOVIES / coproduzione di PANOS H. KOUTRAS / XENIA
di KOSTAS NIKOULI / NIKOS GELIA / YANNIS STAMOULIS / MAROSIA TRIANTAFYLLOU / KOSKOS PAPACHRYSTIDIS / ANASTASIOS BACHAS / PANTALIS / HELENE LOGANETTES / SARA S. SAMPERIS / PANOS / HOROS LAMPINOS / ANA DELANEY BLUE / YVES FABRICE OSINHO
coproduzione di PNELOS YIACHT / KALOGI VASSILIS BARBAROPOLOS / coproduzione di OLIVIERO TOSCANI / MICHELLE RELIAC / REINER MANNING / coproduzione di JULIETTE LEKOUTRE / MARIE-DENISE MACIAC / ANTHONY DELLOVY / DIANA ELBAUM
coproduzione di ELINI MOSSI YIIOU / PANOS H. KOUTRAS / ALEXANDROS SIOUSSOU / coproduzione di KOUTRAS / PANAGIOTIS EBANELLIS / di PANOS H. KOUTRAS



XENIA

Ein Film von Panos H. Koutras
Griechenland, Frankreich, Belgien 2014, ca. 124 Minuten, deutsche Synchronfassung, FSK 12

Kinostart 15.01.2015
Im Verleih des PRO-FUN MEDIA Filmverleih

Pressebetreuung: **Christos Acrivulis** PRO-FUN MEDIA GmbH
Rödelheimer Landstraße 13 A – 60487 Frankfurt am Main
Telefon: 069- 70 76 77 79 – Fax: 069- 70 76 77 17

filmverleih@pro-fun.de – www.pro-fun.de

XENIA

(Xenia)

Ein Film von Panos H. Koutras
Griechenland, Frankreich, Belgien 2014, ca. 124 Minuten,
deutsche Synchronfassung, FSK 12

Kinostart 15.01.2015

Im Verleih des PRO-FUN MEDIA Filmverleih

Regie _____ Panos H. Koutras

Drehbuch _____ Panos H. Koutras, Panagiotis Evangelidis

Produzenten _____ Eleni Kossyfidou, Panos H. Koutras,
Alexandra Boussiou

Kamera _____ Hélène Louvart, Simos Sarketzis

Schnitt _____ Yorgos Lamprinos

Musik _____ Delaney Blue

Ton _____ Fabrice Osinski

Kostüme _____ Vassilios Barbarigos

Ausstattung _____ Pinelopi Valti

Cast _____ Kostas Nikouli

Nikos Gelia

Yannis Stankoglou

Marissa Triandafyllidou

Aggelos Papadimitriou

Romanna Lobats

Patty Pravo

Kostis Rampavilas

Electra Leda Koutra

Dinos Psychogios

Dimitris Rakos



SYNOPSIS

Den 16-jährigen unbedarften Danny treibt es nach dem Tod der Mutter in das vibrierende Athen zu seinem toughen älteren Bruder Ody. Die Ereignisse  berschlagen sich, als sie durch Dannys Ungeschicklichkeit gezwungen sind, vor der Polizei zu flüchten. Spontan folgen sie nun ihren Träumen: ihren Vater zu finden und ein Casting bei GREEK SUPERSTAR zu ergattern... Unterwegs merken sie, dass sie trotz aller Differenzen nichts und niemand auseinander reißen kann... Wo Homer einst Odysseus durch Verlockung und Gefahr führte, da führt uns Panos Koutras XENIA in eine verborgene Unterwelt, voller verführerischer Stricher, moderner Ruinen und Abgründe von Gewalt – und schafft den Spagat zwischen Drama und Komödie mit einer selten gesehenen Leichtigkeit. Premiere feierte XENIA beim Cannes Filmfestival und trat danach, mit Publikumspreisen bejubelt, seinen weltweiten Siegeszug an.

AUSZEICHNUNGEN / FESTIVALTEILNAHMEN

(Auswahl):

- ❖ "Publikumspreis" - 29. Unabh. FilmFest Osnabrück
- ❖ "Gold Q Hugo Film Award" - Chicago Internationales Filmfestival
- ❖ "Spezialpreis der Jury" Gijon Int. Filmfestival
- ❖ Offizielle Auswahl "Un Certain Regard" - 67. CANNES Filmfestival
- ❖ Offizieller Beitrag - 12.Int. Filmfest Hamburg
- ❖ Offizieller Beitrag - 39. TORONTO Int. Filmfestival
- ❖ "Bester Darsteller - Kostas Nikouli" - 18. Queer Lisboa Internationales Queer Filmfestival
- ❖ "Besondere Erwähnung" - Mix Milano Internationales Filmfestival
- ❖ Nominiert für den 7. "European Parliament's LUX Prize"

LANGINHALT



Zwei ungleiche liebenswerte Brüder auf einer mit skurrilen Momenten gespickten Odyssee durch das Griechenland der Gegenwart. Den hübschen aber unbedarften 16-jährigen Danny (Kostas Nikouli) treibt es nach dem Tod der Mutter in die vibrierende Hauptstadt Athen zu seinem älteren Bruder Odysseas oder auch „Ody“ genannt.

Danny, der junge schwule Traumtänzer samt blonder Tolle und Ody (Nikos Gelias), der Toughe mit ausgeprägtem Beschützer-Instinkt – verschiedener könnten die beiden nicht sein. Was sie jedoch verbindet, ist die von der Mutter vererbte Liebe zu den Songs von Patty Pravo, einer italienischen Pop-Diva der 60er Jahre. Kaum in der Metropole beim Bruder angekommen, werden die Jungs von einer Reihe von Ereignissen mitgerissen, die darin mündet, dass sie durch Dannys ungeschickte Handhabung mit einem gefundenen Revolver gezwungen sind, vor der Polizei zu flüchten. So folgen die beiden spontan ihren Träumen: den leiblichen Vater mit der wunderschön behaarten Brust zu finden, der den beiden Halb-Albanern die heiß ersehnte Staatsbürgerschaft beschaffen könnte und ein Casting beim griechischen SUPERSTAR Gesangswettbewerb in Thessaloniki zu ergattern...



Auf dem Weg dahin bemerken sie und der Zuschauer, dass sie trotz aller Differenzen nichts und niemand auseinander reißen kann. Doch dies wäre keine griechische Story, wenn es nicht, wie bei den hellenischen Helden der Antike, noch allerhand Herausforderungen zu bewältigen gäbe.



Wo Homer einst Odysseus durch Verlockung und Gefahr führte, so schafft es Regisseur Panos Koutras, uns tief in eine Art verborgene Unterwelt, voll verführerischer Stricher, moderner Ruinen und gespenstischer Abgründe fremdenfeindlicher und homophober Gewalt zu führen. Und dennoch: XENIA schafft den Spagat zwischen Drama und Komödie mit einer selten gesehenen Leichtigkeit.

Premiere feierte XENIA in der UN CERTAIN REGARD-Sektion des 2014 Cannes Filmfestivals und wurde danach vom Publikum in Toronto und Hamburg bejubelt, bevor der Film seinen Siegeszug bei Film Festivals weltweit fortsetzte und Publikumspreise gewann.

Panos Koutras suchte ein Jahr lang nach den Hauptprotagonisten seines vierten Films, da er unverbrauchte Gesichter auf der Leinwand sehen wollte, die die Geschichte der Brüder verstehen und glaubhaft darstellen würden. Mit Kostas und Nikos, die beide noch nie vor der Kamera standen, fand er sie – und mischte das Ensemble mit bekannten griechischen Schauspielern und Amateuren.

Versehen mit einem umwerfenden Soundtrack und unvergesslichen Bildern, lädt XENIA zu einer lustig-melancholischen filmischen Reise durch ein von finanziellen Nöten geplagtes Land, das sich seinen Stolz nicht brechen lässt.

PANOS H. KOUTRAS KURZBIOGRAFIE



„XENIA“ Regisseur Panos H. Koutras

Foto © Takis Tsantilis / PRO-FUN MEDIA

Der gebürtige Athener Panos H. Koutras studierte an der London Film School und an der Sorbonne in Paris. Zwischen 1985 und 1995 pendelte er zwischen beiden Städten und drehte mehrere Kurzfilme, die auf Filmfestivals weltweit zu sehen waren. 1995 gründete er in Athen seine eigene Produktionsfirma, 100% Synthetic Films, und produzierte seinen Debütfilm, THE ATTACK OF THE GIANT MOUSSAKA, der rasch Kultstatus errang. Sein zweiter Film REAL LIFE, feierte in Toronto Premiere und gewann den griechischen NATIONAL CRITICS AWARD 2004. Sein dritter Film STRELLA wurde 2009 in der Panorama Sektion der Berlinale uraufgeführt und erregte wegen seiner Transgender Thematik weltweit Aufmerksamkeit. XENIA ist sein vierter Spielfilm.

PANOS H. KOUTRAS IM INTERVIEW ZU XENIA

Erzähl uns etwas über die Entstehungsgeschichte des Films.

Der Film ist so eine Art Abschiedsbrief an mein jüngeres ich, denn meine Teenagerzeit waren die intensivsten Jahre, die ich je erlebt habe, komplett mit Sex, Drugs und Rock'n'Roll...Mir war klar, ich gehörte nicht dazu – und mein Schwulsein hatte natürlich etwas damit zu tun. Alle Entscheidungen, die ich zwischen 14 und 18 Jahren getroffen hatte, haben mich für mein ganzes Leben entscheidend mitgeprägt: sei es, was die Liebe betrifft oder meine Werte, Politik oder die Kunst.

Es ist unglaublich bewegend, eine Geschichte über Jugend zu erzählen. Aber es sind die jungen Menschen heutzutage, die am meisten leiden müssen. Sie werden in eine feindselige Welt hinein geboren und verlieren sich darin. Mir war es auch wichtig, die Geschichte zweier Brüder zu erzählen. Brüderlichkeit im eigentlichen und abstrakten Sinn, war stets ein Leitfaden in meinem Leben, besonders als schwuler Mann.

Und zuletzt wollte ich auch Aufmerksamkeit für staatenlose Kinder. Mit dem Rechtsextremismus in Griechenland aber auch ganz Europa, nimmt die Asylproblematik dramatische Ausmaße an.

Wieso heißt der Film XENIA?

„Xenia“ heißt so viel wie „Gastfreundschaft“. Die griechischen Götter haben uns einst auferlegt, jeden willkommen zu heißen, egal woher er kommt. Zeus wird auch oft „Xenios“ genannt, „der Gastfreundliche“. Diese Gastfreundschaft war einst höchstes Gebot in Griechenland – wohingegen Fremdenfeindlichkeit ein relativ modernes Konzept ist.

„Xenia“ ist zudem der Name einer Kette von Luxushotels, die in den späten 50ern von Star-Architekten entworfen wurden. Die Zeiten waren anders – man war reich und man entdeckte den Tourismus. Heute sind mehr als 90% dieser Hotels verlassen und abrisseif.

Den Film zu produzieren kann während der Krise nicht einfach gewesen sein...

Es gibt keinen Film, der einfach zu produzieren ist und die Angst, sich finanziell zu ruinieren, schwingt immer mit. Einen Film mit beachtlichem Budget in Griechenland zu drehen, erschien vielen verrückt, und so machte ich mich zusammen mit meinem Produzenten auf die Suche nach europäischen Geldern für eine Ko-Produktion. MMP Film in Frankreich und Entre Chien et Loup in Belgien haben uns zusammen mit dem Greek Film Center unterstützt.

An einem Punkt wäre die Produktion beinahe zum Stillstand gekommen, als der staatliche Sender ERT, einer unserer größten Financiers, über Nacht geschlossen wurde. Nur durch die entschlossene und risikofreudige Entscheidung der Ko-Produzenten, weiter zu machen, wurde der Film fertig. Aber selbst jetzt noch haben wir einen Berg Schulden...



Du arbeitest oft mit Laiendarstellern. Erklär uns warum.

Ich mag die Mischung von Laien und Profis. Der Vater, die Mutter und Tassos sind professionelle Schauspieler, die in Griechenland ziemlich berühmt sind. Aber Ody und Danny sollten anders sein.

Wenn es um Charaktere geht, die einer Minderheit angehören, will ich mit Leuten drehen, die sich in die Problematik intuitiv hineinversetzen und ihre Community repräsentieren können. Das Casting war quasi eine politische Wahl.



XENIA handelt von zwei albanischen Brüdern, beide minderjährig, die Fremde im eigenen Land sind. In Griechenland gibt es an die 200.000 junge Leute, die in dieses Raster fallen!

Ich war sicher, dass es zwei junge talentierte Schauspieler gibt, die diese Rollen ausfüllen könnten, auch wenn ich ein Jahr nach ihnen suchen musste. Wir haben 7 Monate lang bei mir zuhause und am Set geprobt – 4 mal in der Woche – bevor wir mit dem Dreh begannen.

Wer ist Patty Pravo?

Patty Pravo ist eine großartige Sängerin, eine italienische Diva aus den 70ern, die heute noch populär ist. Vor vielen Jahren war sie regelmäßig in der Musikshow CANZONISSIMA zu sehen und schon als Kind war ich fasziniert von ihr. Jahre später, 2006 in Neapel, habe ich ihre Musik wieder gehört – es war wie eine Zeitreise. Dann kaufte ich all ihre Alben, denn ich wollte da wieder anknüpfen, wo ich einst als Teenager aufgehört hatte. Danny liebt Patty Pravo weil seine Mutter sie vergötterte. Und so ist Patty nicht nur ein Star für ihn, sie ist eine Art Wunder vollbringende Heilige.

Die Wanderschaft zweier Brüder, eine Familienfehde und ein Charakter namens Odysseas... griechische Mythologie und Tragödie spiegeln sich in XENIA wider und finden sich in all deinen Filmen...

Ich bin Grieche und hier lernst du seit der Grundschule alles über die griechische Mythologie. Man kann sich dem nicht entziehen. Aber für mich hat Mythologie auch mit Entertainment zu tun und ist nicht allein Thema akademischer Eliten.



Deine Filme schwenken oft ins Fantastische. Wie du die Realität des Alltags mit Fantasie geladenen Träumen kombinierst, ist ziemlich einzigartig.

Fantasie bedeutet mir alles und ist somit nicht reines Stilmittel. Traum und Realität gehen im Alltag oft Hand in Hand. Wieso also nicht in meinen Filmen? Nur so nähern wir uns doch der Realität an. In diesem Film erschien es nur natürlich, auf die Fantasie zuzugreifen, um die Figur des Danny mit Leben zu füllen. Traumatisierte Kinder flüchten sich doch oft ins Fantastische.

Ein Gay Club namens FANTASTICO, ein Anwalt namens Antigone, Greek Superstar... XENIA entgegnet dem tragischen stets mit Humor und Ironie. Wird Humor auch Griechenland retten können?

Griechenland oder die Welt? Humor bedient sich stets nur bei sich selbst. Er hilft, Distanz aufzubauen und Distanz ist ein unglaublicher Luxus. Filme werden die Welt nicht verändern aber sie helfen, neue Perspektiven zu schaffen, die Augen zu öffnen und verstehen lernen.

PRESSESPLITTER

"...engagiert und aufregend, schön und traurig zugleich – sehr sehenswert." *kino-zeit.de*

"Eine leichtfüßige Komödie, mal wunderschön warmherzig und mal herzergreifend traurig. XENIA macht wirklich Spaß." *Männer*

"Mit großem visuellen Reichtum findet der Film ungewohnte und überraschend farbenfrohe Wege, um engagiert von Xenophobie und Homophobie zur erzählen. Ein eindrucksvolles Genrebräu." *Siegessäule*

"Ein surrealistisch-musikalisches Meisterwerk über ein wunderbar energetisches Brüderpaar, das man noch lange nach Film-Ende im Kopf hat. Fantastisches Kino." *Blu*

"Die beiden Jungen erobern schnell die Herzen des Publikums in einem Film, in dem urkomische und zutiefst traurige, aber auch surrealistische Momente perfekt kombiniert sind." *Zitty*

"Regisseur Koutras, dem griechischen Almodóvar, gelingt mit seinem quietschbunten Camp-Streich eine queere Odyssee durch das heutige Griechenland." *Spartacus Traveler*

"Coming-of-Age-Drama mit charmant und realitätsnah gezeichneten Figuren - mal poetisch, mal schreiend komisch -, das kurzweilig und spannend unterhält." *Fresh*

"Eine sinnliche Erfahrungsreise, der die umwerfenden Darsteller kräftig Leben einhauchen." *Sissy*

"Einfühlsam, voller Wendungen und wirklich sehenswert." *Gleichlaut Magazine*

"Der neue griechische Wunderfilm, wie er liebt, lebt und dröhnend wütet. Koutras weiß, zu welchen erstaunlichen Dingen Film imstande ist." *cereality.net*

